

EDITORIAL

Frühlinghafter Tatendrang



Ich geniesse die milden Temperaturen, insbesondere beim Velofahren. Das gute Wetter hat mich animiert, den Frühlingsputz auf unsere Velos einschliesslich verspritztem Veloanhänger auszuweiten! Frühlinghafter Tatendrang und Aufbruchsstimmung verspüren wir auch im Vorstand von Pro Velo Luzern. Wie einige von euch vielleicht auf unserem Facebook-Profil gelesen haben, hat sich der Vorstand im Januar an einem Sonntag getroffen, um fokussiert über die Mitgliederwerbung nachzudenken. Wir haben einige Massnahmen beschlossen, wie beispielsweise, dass wir vermehrt das direkte Gespräch mit potentiellen Mitgliedern suchen. Dann wollen wir in unseren Web-Auftritt investieren und unser Facebook-Profil öfter «füttern». Wir sind hochmotiviert und finden, der sonntägliche Extraeinsatz hat sich gelohnt. Jetzt hoffen wir, dass sich dies mit Neuanmeldungen bemerkbar macht. Anstrengungen für mehr Mitglieder braucht es, denn nur mit genügend Mitgliedern werden die Veloanliegen gehört und ernst genommen. Damit wir unsere Ideen umsetzen können, brauchen wir finanzielle Mittel,



Vorstands-Treffen vom 27.01.2019 zum Thema Mitgliederwerbung

auch deshalb ist eine breite und loyale Mitgliederbasis wichtig. Gleich in der ersten Jahreshälfte kommt dies in der Abstimmung für den Projektierungskredit für die unterirdische Velostation an der Bahnhofstrasse in Luzern zum Tragen. Die Velostation ist eine Ergänzung zum Projekt «autofreie Bahnhofstrasse». Gegen diesen Zusatzkredit hat die SVP das Referendum eingereicht. Pro Velo Luzern hält dagegen und lanciert eine Abstimmungskampagne. Wir wollen mit der Veloförderung vorwärts machen. Kommt das Referendum durch, machen wir stattdessen einen Schritt rückwärts. Es freut mich sehr, dass unsere Anliegen auch von den städtischen Parteien unterstützt werden, sodass wir ein breit abgestütztes Komitee stellen können. Die Politik hat Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses im Gebäudebereich beschlossen. Massnahmen für die Beschränkung des motorisierten Verkehrs, welcher ebenso viel zum CO₂-Ausstoss beiträgt wie der Gebäudepark, fehlen grösstenteils. Das Velo könnte eine entscheidende Rolle bei der Entlastung des Verkehrs- und Klimaproblems spielen. Nein, es MUSS eine entscheidende Rolle spielen. Da Autofahren für viele nach wie vor die bequemere Option zu sein scheint als Velofahren, muss die Veloinfrastruktur zwingend optimiert werden. Gute Veloparkplätze so nah wie möglich an den Bahnhöfen sind Teil davon. Deshalb ist es so wichtig, diese Abstimmung zu gewinnen. Wir werden euch, liebe Leserinnen und Leser, auf unseren üblichen Kanälen (Facebook und Newsletter) noch detaillierter über die Abstimmung und unsere Kampagne informieren und hoffen auf eure Unterstützung am Abstimmungstag. Bis dann wünsche ich euch weiterhin einen schönen Frühling. ■

Velove, Patrizia Graf

Sicher unterwegs – Velofahrkurse 2019

Wir bieten unsere Kurse ab 2019 für unsere Mitglieder wieder kostenlos an!

Kurse finden an folgenden Daten statt:

- Rothenburg: 11. Mai
- Luzern: 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni (alle Säli)
- 29. Juni (Würzenbach)
- 7. September (Littau)
- Ballwil: 25. Mai
- E-Bike Kurs: 15. Juni (Säli)

Weitere Informationen zu den Kursen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.proveloluzern.ch/velofahrkurse

Aus dem Inhalt

Aufhebung der Bahnübergänge/Veloverbindungen zwischen Kriens und Horw	2
Ja zur neuen Velostation an der Bahnhofstrasse	3
Gezerre um die Gestaltung des Knotens Büren	4
Veloalltagswoche vom 29. Mai bis 2. Juni 2019	6
Luzerner Velonacht	7
Infos/Impressum/Agenda/Cartoon	8

Aufhebung der Bahnübergänge/Veloverbindungen zwischen Kriens und Horw

Weiterzug der Einsprache von VCS und Pro Velo Luzern.



Im Dezember 2018 hat das Bundesamt für Verkehr die Plangenehmigung zur Aufhebung der Bahnübergänge zwischen Kriens und Horw erteilt und gleichzeitig sieben Einsprachen abgewiesen.

Auch diejenige von VCS und Pro Velo Luzern (siehe Velinfo 2_2018). Dieser Entscheid ist für uns nicht nachvollziehbar. Die geplante Unterführung «Wegmatt» ist kein angemessener Ersatz für die beiden heutigen Übergänge à Niveau. Die Umwege sind weder für die Velofahrerinnen noch für die Fussgänger zumutbar.



Die beiden Bahnübergänge Wegmattstrasse und Horwer-/Krienserstrasse in der Kuonimatt sollen, wenn es nach dem Wunsch der Zentralbahn geht, aufgehoben werden.

Gegen die Plangenehmigung zur Aufhebung der Bahnübergänge zwischen Horw und Kriens werden deshalb zwei Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. Eine Beschwerde wird von Seiten der Anwohnenden eingereicht, eine von Verbandsseite. Getragen werden die Beschwerden durch den VCS Luzern, Pro Velo Luzern, die Kreuzstrassen-Genossenschaft, die Veilchenstrassengenossenschaft, den Quartierverein Kuonimatt, die SP Kriens sowie von diversen Anwohnerinnen und Anwohnern.

Für uns ist stossend, dass von Seiten der Behörden dieser negativen Entwicklung nicht längst der Riegel geschoben wurde. So sind die beiden Übergänge, inkl. der Unterführung «Wegmatt» Teil des Grundkonzept Verkehr vom August 2015: Dieses wurde 2016 von beiden betroffenen Gemeinden genehmigt. Es scheint, als zählt das noch junge Konzept bereits heute nicht mehr, obwohl sich an den Wachstumszahlen im Gebiet nichts geändert hat. Mit dem Entscheid des Krienser Stadtrates, ebenfalls Beschwerde einzureichen, hat nun zumindest eine der beiden betroffenen Gemeinden ein klares Zeichen für den Fuss- und Veloverkehr gesetzt. ■



Elias Vogler
Planungsgruppe



Ja zur neuen Velostation an der Bahnhofstrasse

Das Stadtparlament von Luzern hat im Dezember Ja gesagt zu einem Planungskredit für eine neue, unterirdische Velostation an der Bahnhofstrasse.



Die SVP hat leider das Referendum dagegen ergriffen, weshalb es nun am 19. Mai zur Abstimmung kommt. Pro Velo ruft zu einem engagierten Ja auf!

Bereits 2013 beschloss die Stimmbevölkerung der Stadt Luzern, dass die Bahnhofstrasse autofrei werden soll. Lange ging nichts, doch nun tut sich Erfreuliches: Es soll endlich ab ca. Mai das Fahrverbot signalisiert werden, dann gehört die Bahnhofstrasse fast nur noch dem Langsamverkehr (einzelne Zulieferer dürfen noch ein wenig zufahren).

Doch nicht nur das: Der Stadtrat von Luzern hat im Dezember 2018 dem Parlament einen zusätzlichen Planungskredit von 2.05 Millionen Franken beantragt, um eine neue Velostation unter der Bahnhofstrasse planen zu können.

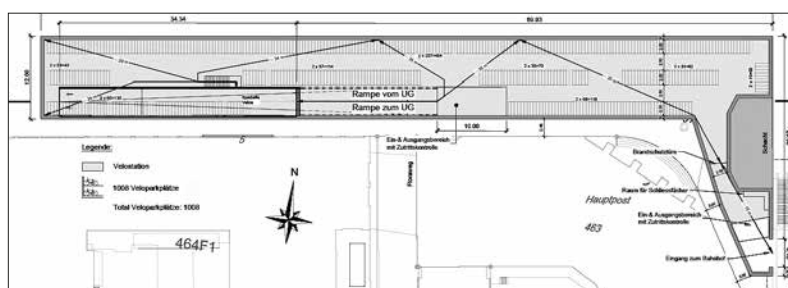
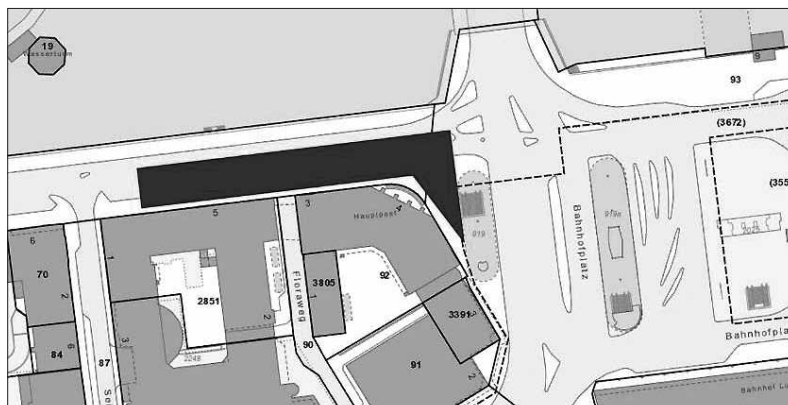
Wir Velofahrende kennen die Situation rund um den Bahnhof Luzern nur zu gut: An allen Ecken und Enden mangelt es an Veloabstellplätzen. Jene an der Bahnhofstrasse sind für viele sehr gut gelegen: Egal ob man aus Richtung Emmen, Littau oder vom rechten Seeufer kommt: Die Bahnhofstrasse ist ein idealer Ort, um sein Velo abzustellen und schnell den Zug, den Wochenmarkt oder die Altstadt zu erreichen. Entsprechend sind die Plätze gut bis überbelegt.



Visualisierung der Einfahrt zur Velostation in der Bahnhofstrasse.

Das Stadtparlament hat den Kredit für diese neue, unterirdische Velostation grossmehrheitlich bewilligt. Es gibt erfreulicherweise eine klare politische Mehrheit für die Veloförderung in der Stadt Luzern. Umstritten waren noch zwei Fragen: 1. Soll die Velostation gebührenpflichtig werden? 2. Was geschieht den heute oberirdischen Veloabstellplätzen? Das Parlament einigte sich auf den Kompromiss, dass man sich mit diesen Fragen beschäftigt, wenn das Projekt weiter ausgearbeitet ist.

Leider ergriff die SVP das Referendum gegen den Planungskredit. Ihr Einwand: zu teuer – ein Einwurf,



Mögliche Lage und Grundriss der Velostation unter der Bahnhofstrasse, mit direktem Zugang zur Bahnhofunterführung.

der immer und überall möglich ist, wenn man sich nicht zur Sache äussern will. Nun kommt es am 19. Mai zum Showdown: Die städtische Bevölkerung kann abstimmen. Ein Nein würde vermutlich bei jeder Gelegenheit als «Beweis» herangezogen werden, es brauche keine Veloförderung in Luzern. Daher ist für Pro Velo Luzern klar, dass wir uns an vorderster Front für ein JA zur Velostation an der Bahnhofstrasse engagieren. Die Velostation ist ein enormer Gewinn für die Velofahrenden: Mit direktem Zugang zum Bahnhof erhalten wir endlich gut gelegene, gedeckte Veloabstellplätze im Zentrum von Luzern.

Pro Velo leitet daher die JA-Kampagne zur Abstimmung und ist zuversichtlich, dass viele Partner und Partnerinnen die Kampagne mittragen werden (Entscheide erst nach Redaktionsschluss). Es braucht dazu eure Mithilfe: Macht in eurem Freundeskreis Werbung für ein JA zur Velostation, teilt die entsprechenden News auf Facebook, schreibt Leserbriefe und meldet euch bei uns (info@proveloluzern.ch), wenn ihr in eurem Quartier Flyer verteilen könnt.

Und stimmt am 19. Mai JA! ■



Nico van der Heiden
Co-Präsident Pro Velo Luzern

Gezerre um die Gestaltung des Knotens Büren

Auch das idyllische Engelbergertal wird immer mehr von einer Blechlawine überrollt.



An Wochenenden, wenn's unten grau und oben blau ist, stauen sich die Autos der Sonnenanbetenden, die den Tag in Engelberg verbracht haben, teilweise von der Autobahneinfahrt bis zurück nach Wolfenschiessen. Dies, weil der Doppelkreisverkehr vor der Autobahneinfahrt Stans Süd schon längstens nicht mehr in der Lage ist, die vielen Fahrzeuge und Touristencars effizient zu schlucken.

Bei zähem Verkehr haben die Einwohner und Einwohnerinnen von Büren, die an solchen Abenden auch mit dem Auto nach Stans oder auf die Autobahn fahren wollen, grösste Mühe, in die Hauptstrasse einzubiegen. Manchmal ist sogar ein Kavaliertart notwendig, um sich in die dicht an dicht fahrenden Autos einzureihen.

Auch die Veloverkehrsinfrastruktur lässt zu wünschen übrig. Fahrradfahrende, die Richtung Stans oder Oberdorf unterwegs sind, haben die Wahl: Mann/Frau kann auf dem Aawasserdamm Kiesweg einem Spiessrutenlauf gleichend zwischen Hunden und deren Besitzern, Joggerinnen, Fussgängern, Wanderinnen und Reitern den Weg zum Ziel finden.

Möglich ist auch der Weg über die Niederbürenstrasse, wo den Velofahrenden schon bald ein Fahrverbotsschild entgegen leuchtet. Die Durchfahrt wird zwar vom ansässigen Bauern toleriert, ist aber dennoch offiziell nicht erlaubt. Kulanterweise erlaubt die Polizei das Fahren auf dem Trottoir neben der Hauptstrasse, als notwendige Notlösung, weil regulär auf der Hauptstrasse eigentlich nur Velofahrende mit einem absolut gefestigten Gottvertrauen und einer guten Portion Todesverachtung unterwegs sind. Einen Anschluss an den bestehenden Veloweg Richtung Stans gibt es nur via private Viehtriebunterführung, oder eben über die besagte stark und schnell befahrene Hauptstrasse. Dies ist heute die unangenehme Situation für viele Velopendler und -pendlerinnen, darunter auch Kinder und Jugendliche die mit dem Velo zur Schule in Stans oder nach Oberdorf fahren.

Der Kanton hat diesen Missstand erkannt und hat deshalb vor, für 4.3 Millionen Franken einen Kreisverkehr am Bürer Abzweiger zu bauen. Die Planauflage sah einen 2.5 Meter breiten Kombiweg für den Langsamverkehr vor. Ja, das Nidwaldner Volk ist sparsam.. Wo anderenorts Kombiwege auch



Knoten Büren im heutigen Zustand

mal 3.5 Meter breit gebaut werden, tut es für die Nidwaldner und Nidwaldnerinnen eine knappe Handbreite. Die Regierung hatte aber die Rechnung ohne den Wirt bzw. die Landbesitzenden und die Gemeinde Oberdorf gemacht. Einsprachen von beiden Parteien verlangten eine Verschmälerung des Wegs um weitere 50 Zentimeter. Die Regierung sagte da nicht nein, entschied sich für die Verschmälerung, und verkündete in der Zeitung, dass der Kombiweg ja immer noch den Normen und Richtlinien entspreche und deshalb kein Grund bestehe, dem Wunsch der Einsprechenden nicht nachzukommen. Es gäbe heute sowieso kaum messbare Langsamverkehrsfrequenzen auf diesem Knoten und deshalb sei es nicht notwendig, breiter zu bauen. Was man jedoch verschwiegen war, dass auf diesem Knoten noch nie Frequenzen des Langsamverkehrs gemessen worden waren. Eine kurze Recherche in den einschlägigen Richtlinien für den Bau von Velowegen zeigt auch unmissverständlich, dass so schmale Kombiwege mitnichten den Empfehlungen von BFU oder der Velokonferenz entsprechen.

Pro Velo Unterwalden und der VCS schrieben Leserbriefe, um auf diese Missstände aufmerksam zu machen und verlangten eine Neuauflage der Pläne. Der daraufhin anberaumte Gedankenaustausch mit der Kantonsingenieurin, dem zuständigen Regierungsrat und den Planenden ergab nicht viel. Man verwies auf den bereits gefassten Regierungsratsbeschluss und seine sakrosankte Wirkung in diesem Geschäft und vertröste auf die Zukunft, in der dann schon alles gut und recht werde. Man könnte höchstens noch etwas machen, wenn die Landbesitzenden, die Stanser Genossen und Genossinnen, sich bewegen und einer Verbreiterung zustimmen würden. Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach, dachten sich da die Verantwortlichen der beiden Verbände und unterbreiteten einen mündlichen Kompromissvorschlag, der besagte, dass nur noch der Anschluss zum Veloweg Richtung Stans mindestens 2.5 Meter breit sein solle und der momentan noch hypothetische Kombiweg Richtung Oberdorf weiter auf Trottoirbreite belassen werden könne. Damit würde der Landverschleiss vermindert wer-

den. Leider gab es auch mit diesem Kompromiss Probleme, weil laut Kanton die geplante Breite des neuen Kombitrottoirs Richtung Oberdorf nur verbreitert, aber nicht verschmälert werden darf.

Der momentane Stand der Dinge ist, dass die beiden Verbände Ihre Drohung wahr machen, eine gerichtliche Beschwerde einreichen und die Wiederauflage des Projekts verlangen. Diese wird jedoch sofort zurückgezogen, wenn die marginalen Änderungen eines angepassten Kompromissvorschlags durch die Landbesitzenden und den Kanton gutgeheissen werden. Wenn nicht, hat wohl das Gericht das letzte Wort darüber, ob die Planunterlagen noch einmal zur Vernehmlassung gelangen.

Pro Velo und der VCS haben dieses gute Projekt von Anfang an unterstützt und befürwortet. Leider wurde es mit der Zeit so abgewertet, dass eine sichere Fahrt für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden nicht mehr gewährleistet ist. Es ist fragwürdig, dass eine so teure, explizit für den Langsamverkehr geplante Anlage schlussendlich nicht einmal mehr den Richtlinien entspricht, die der Kanton Nidwalden Anfangs 2019 selber herausgegeben hat. Pro Velo und VCS hoffen deshalb auf die Zustimmung der Landbesitzenden und des Kantons zum unterbreiteten Kompromiss, wenigstens den Anschluss an den Veloweg Richtung Stans normkonform bauen zu können. ■



Thomas Beck

—Inserat—

komm zu einer Testfahrt



3no1 terrain

wenn das Fernweh packt

große Auswahl an Reisevelos mit Pinion- oder Rohloff-Schaltung, nach Kundenwunsch gebaut und ergonomisch angepasst



VELOCIPED
mehr Velo

.....

Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | Kriens | www.velociped.ch

Veloalltagswoche vom 29. Mai bis 2. Juni 2019

Besuch des Tropenhauses in Wolhusen, Samstag, 1. Juni 2019



Wir nutzen die letzte Möglichkeit um das Tropenhaus in Wolhusen zu besichtigen!

Am 1. Juni besuchen wir das Tropenhaus und werden um 11:45 Uhr an einer Führung teilnehmen. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Bei schönem Wetter fahren wir mit den Velos, bei schlechtem Wetter mit dem ÖV.

- Kostenbeteiligung: Fr. 7.50/Person
- Anmeldung obligatorisch: bis Freitag, 10. Mai 2019 an: info@proveloluzern.ch
- Treffpunkt: Schönwetter-Variante, 8:30 Uhr Naturhistorisches Museum, Kasernenplatz; Schlechtwetter-Variante, 10:16 Uhr Zug Luzern-Wolhusen
- Verpflegung: Schönes Wetter, gemeinsames Picknick
- Schlechtes Wetter, individuelle Verpflegung
- Bei zweifelhafter Witterung: Freitag 31. Mai ab 18:00 Uhr Info unter 079 676 68 19



Monika Röthlin

Weitere Termine von Veloalltag:

- Mittwoch 29. Mai 2019: Merci Cyclistes Aktion
- Mittwoch 26. Juni 2019: Bike to work Apéro

Inserat

Warum weite Wege gehen?

Digital- und Offsetdruck
an der Neustadtstrasse 26

g e g e n d r u c k _ G m b H
info@gegendruck.ch _t 041 360 82 70



TOP AKTUELL
Bei uns in der Ausstellung

City E-Bikes
Mountain E-Bikes
Diverse Modelle

Bereit für eine Probefahrt? Wir freuen uns auf dich!

SHIMANO
STOPS



BOSCH

SHIMANO
STOPS

MTB

bergamont
BICYCLES

NORCO
BICYCLES

TRANS
LION

Roland Leiser
Interbike-Shop
6003 Luzern

Interbike Shop | Bireggstrasse 35 | 6003 Luzern | 041 361 01 71 | www.interbike.ch

Luzerner Velonacht

Luzerner Veloläden feiern am Samstag 11. Mai 2019, ab 16.00 Uhr das Velo.



Die Luzerner Veloläden organisieren miteinander am Samstag 11. Mai die zweite Luzerner Velonacht.

Nach Ladenschluss, ab 16.00 Uhr bieten die verschiedenen Veloläden in ihren Werkstätten Abendprogramm: An einem Ort wird fein gekocht, an einem anderen Ort können verrückte Velos von Mitarbeitenden bestaunt oder es kann gebastelt werden. Es gibt Würste, Wettbewerbe und Blicke hinter die Kulissen zu werfen. Es ist der Abend um von Velogeschäft zu Velogeschäft zu ziehen, sich zu treffen, zu fachsimpeln und das Velo als geniale Erfindung zu feiern.



Ab 21.00 steigt dann die gemeinsame Veloparty im Neubad mit Disco, Rollen-Sprint und weiteren Wettbewerben: Die Einen radeln, die Anderen tanzen und der DJ legt die heissen Scheiben auf.

Programm im Vorfeld

Am selben Nachmittag findet zudem der legendäre Hillimator-Bergsprint an der Hochbühlstrasse statt. Stramme Waden messen sich an der 300 Meter langen Steilrampe mit 60 Höhenmetern – ein Riesenspektakel.

Zudem führt der Verein Kunstradfahrer Luzern an diesem Nachmittag auf dem Moosmattschulhausplatz seine traditionelle Veloputz-Aktion durch. Luzern steht am 11. Mai ganz im Zeichen des Velos.

Grosser Wettbewerb:

Wer an der Velonacht drei oder mehr Veloläden besucht, kann am Velonacht-Wettbewerb teilnehmen. Zu gewinnen gibt es tolle Preise, darunter ein Mountainbike, ein sorgsam aufbereitetes Retrovelo, Velozubehör und weitere Sachpreise im Wert von über 5000 Franken.

Die Teilnahme ist einfach: Man lässt sich den jeweiligen Besuch auf der Wettbewerbskarte mit einem



Stempel bestätigen und wirft die Karte in die bereitgestellten Urnen.

Auch beim Hillimator und bei der Veloputz-Aktion kann die Karte gestempelt werden. Die Verlosung erfolgt an der Veloparty im Neubad um 23.00 Uhr.

Mit dabei: 13 Veloläden in Luzern, Horw, Ebikon und Kriens sowie 4 Organisationen:

Bergwerk Horw, Bikelocal Luzern, Bike-Shop Luzern, Fischer Bike and Parts Ebikon, Flinkfalter Luzern, Imgrüth AG Luzern, Interbike Shop Roland Leiser Luzern, Number One Luzern, Pie Freeride Luzern, Velociped Kriens, Veloflick Luzern, Velosaison Horw, Velo Muff Luzern

sowie die Umweltagentur Umsicht, der Velokurier Luzern, die ProVelo Luzern und der Hillimator.

Weitere Informationen und das aktuelle, detaillierte Programm gibt's unter www.luzernvelonacht.ch oder auf Facebook (www.facebook.com/LuzernerVelonacht/) ■



Marius Graber

Wallfahren auf dem Velo

Pilgern lässt sich auch auf zwei Rädern.

Die 7. Velowallfahrt der katholischen Kirche im Kanton Luzern findet am Samstag, 4. Mai, statt und führt von Luzern nach Einsiedeln – 75 Kilometer und 1300 Höhenmeter entlang dem Vierwaldstättersee bis Brunnen und dann über die Ibergereggs ins Klosterdorf. Eine sportlich-spirituelle Herausforderung.

Willkommen sind alle (unabhängig von Konfession und Religion), die gerne auf dem Velo unterwegs sind, Ausdauer und Lust auf eine neue Er-Fahrung haben.

Information und Anmeldung (erwünscht): www.velowallfahrt.ch ■



Dominik Thali



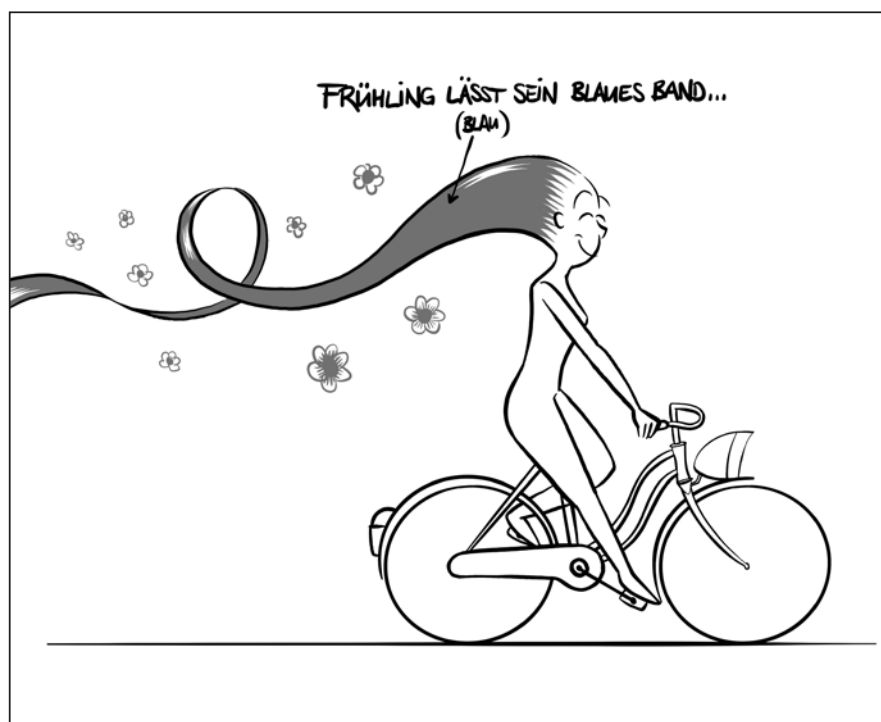
Agenda Pro Velo Luzern

Mitgliederversammlung/Fumetto:	8. April	Luzern:	18. Mai, 1. Juni, 15. Juni (alle Säli)
Velonacht:	11. Mai		29. Juni (Würzenbach)
Veloalltagswoche	29. Mai bis 2. Juni		7. September (Littau)
Velofahrkurse:		Ballwil:	25. Mai
Rothenburg:	11. Mai	E-Bike Kurs:	15. Juni (Säli)

Agenda Pro Velo Unterwalden

Velobörsen Stans	6. April
Velokurs Sarnen	11. Mai
Velokurs Stans	25. Mai
Velokurs Hergiswil	14. September

Cartoon



Impressum

Velinfo Nr. 02, März 2019
 Auflage: 2150 Exemplare
 Herausgeberin/Inserate
 ProVelo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern
 Telefon: 041 370 90 90
 E-Mail: info@proveloluzern.ch
 Internet: www.proveloluzern.ch
 Redaktion
 Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65
 E-Mail: velinfo@proveloluzern.ch
 Fotos: Thomas Beck, Marius Graber,
 Patrizia Graf, Marcel Kaufmann, Markus
 Kuhn, Othmar Odermatt, Bernhard Staiger,
 Stadt Luzern, Dominik Thali, Tropsenhaus
 Wolhusen
 Karikatur: Tiemo Wydler
 Satz und Druck
 Gegendruck GmbH, 6003 Luzern
 Telefon: 041 360 82 70
 E-Mail: gendruck@rat.ch
 Redaktionsschluss
 Velinfo 03_19: Montag, 3. Juni 19